

beauty

MEDIZIN

DSGI Extra-Heft

INSIDE

Sanfte Faltenkiller
Face & Body in
Bestform

JÜNGER, SCHÖNER, FITTER!

Top-Tipps und Adressen
führender Spezialisten.



Brustchirurgie
Neue Methoden



Perfekte Zähne
Was wirklich geht

Face & Body

- 3 **Editorial:** Die Suche nach Schönheit
- 4 **Bin ich schön?** Neue Formel fürs perfekte Gesicht
- 4 **Jugendliche Schönheit natürlich in Szene gesetzt**
Top-Tipp für exzellente Beauty-Chirurgie in München
- 5 **Lucky Lips:** Die neue Formenlehre
- 6/7 **Forever young?**
Das Ziel ist fast erreicht!
- 8 **Die wahre Beauty-Innovation:**
Volumen ersetzen statt Haut straffen
- 9 **„Schöner kommen“**
Wie kann die Intimchirurgie den Sex verbessern?
- 9 **Von Kopf bis Fuß auf Schönheit eingestellt**
- 10 **Beauty-News:** Jahre jünger ohne Operation
- 11 **Gut ge(b)rüstet:**
Qualitätskonzept und viel Erfahrung
- 11 **Brust-OP mit Silikonimplantaten:**
Individuelle Beratung und hochwertige Implantate für langfristige Sicherheit
- 12 **Dekolleté 20+, 30+, 40+:**
Haute Couture mit Feingefühl
- 13 **Top-Tipp von Brasiliens Stränden:**
Brustvergrößerung „de luxe“

Zähne

- 14 **Zahnimplantate:** Heute so sicher wie nie
- 15 **Implantologiewahl:**
Darauf sollten Sie achten!
- 15 **Ästhetik in Perfektion**
- 16 **Die Couture der Zahnmedizin:**
Glamour-Lächeln zum Probetragen
- 16 **Perfekte Zähne und mehr:**
„Ganzheitliche“ Treatments fürs Gesicht
- 17 **Vollkommene Hightech-Zahnmedizin:**
„Ein Fall für 10“

Adressen



Sabine Sarrach, Vorstand DSGI

Die Suche nach Schönheit

Machen Schönheitsoperationen nicht nur schöner, sondern auch glücklicher? Darauf gibt es natürlich nicht nur eine Antwort. Fakt ist aber: Wer sein Äußeres mag, ist zufriedener als Menschen, bei denen Wunsch und Wirklichkeit weiter auseinander liegen.

Mittlerweile können sich schon etwa 60 Prozent der Deutschen vorstellen, zum Beauty-Doc zu gehen: Die Haute Couture an Gesicht und Körper boomt mehr denn je – und der Herbst ist die ideale Jahreszeit, um das äußere Erscheinungsbild der inneren Vorstellung vom eigenen Ich anzupassen.

Es müssen ja nicht immer direkt im wahrsten Sinne des Wortes „einschneidende“ Maßnahmen sein. Schonende, schmerzarme oder gar komplett schmerzfreie Eingriffe ohne längere Ausfallzeit stehen weit oben auf der Wunschliste vieler Menschen. Das Tolle dank medizinischer Forschung und Wissenschaft: Weiterentwickelte Mittel und Methoden, innovative Präparate, Produkte und Techniken können in vielen Fällen diese Wünsche erfüllen! Sanfte Faltenbehandlungen, schonende, Gesicht und Körper modellierende Eingriffe, ästhetisch perfektionierte Zahnmedizin: Vieles ist jetzt möglich, was noch vor Kurzem undenkbar schien.

Doch Vorsicht vor dubiosen Offerten, unerfahrenen Anbietern oder selbst ernannten, unsachgemäß agierenden „Schönheitschirurgen“. Die Reparatur der Schönheitsreparatur oder noch extremere Einbußen an Lebensqualität oder schlimmstenfalls sogar des Lebens sind uns allen allzu gut aus den Medien bekannt. Umso wichtiger: die richtige Wahl des wirklich für den gewünschten Eingriff hoch kompetenten und erfahrenen Spezialisten.

Die Deutsche Stiftung für Gesundheitsinformation (DSGI) enthüllt exklusiv aktuelle Trends, bewährte Mittel und Methoden und stellt ausgewählte Spezialisten vor. Aber selbst bei einem ausgewiesenen Experten gibt es keine Garantie. Daher ist heutzutage für eine fundierte, sachliche Entscheidung für oder gegen einen medizinischen Eingriff eigenes Wissen unerlässlich. Denn Vertrauen in den „Halbgott in Weiß“ allein genügt eben nicht. Als Hilfe hat die DSGI neben Checklisten zur Arztwahl und zum Beratungsgespräch einen Fragebogen zur Patientenabsicherung entwickelt, der unter www.aesthetischplastische-chirurgie.de bzw. www.zahn-info-portal.de heruntergeladen werden kann.

Ihre Sabine Sarrach





Die Deutsche Gesellschaft für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie (DGMKG) definiert Maßstäbe fürs perfekte jugendliche Gesicht: Neben der Ausprägung der Nase als Bindeglied zwischen dem oberen und unteren Gesichtsdrittel ist die Stellung von Kiefer und Stirn entscheidend. Schöne Gesichter haben ein so genanntes Vorgesicht. Prominentes Beispiel: Angelina Jolie, deren Kinn und Mundpartie prägnant und im Profil der Stirn vorgelagert ist. Ein Rückgesicht, bei dem das Kinn klein ist und hinter dem Oberkiefer

Bin ich schön? Neue Formel fürs perfekte Gesicht

„Spieglein, Spieglein an der Wand, wer ist die Schönste im ganzen Land?“ Diese Frage lässt sich neuerdings anhand von Proportionen und geometrischen Gesetzen klar beantworten.

zurückliegt, wirkt eher unschön und wird mit zunehmendem Alter noch unattraktiver wahrgenommen. Ein attraktives Gesicht zeichnet sich überdies durch ein ausgewogenes Verhältnis der Gesichtsproportionen (Nasengröße und -form, Stellung der Wangen- und Unterkieferknochen, Position des Unterkiefers bzw. Kinns) aus. Computerstudien haben gezeigt, dass eine größtmögliche Symmetrie beider Gesichtshälften am ästhetischsten empfunden wird. Altern ist mit einem Volumenverlust sämtlicher Gesichtsgewebe sowie dem

Elastizitätsverlust der Haut und des Gewebes verbunden. Die Zeichen der Zeit jetzt einfach zurückdrehen oder schonend ungünstige Gesichtsproportionen optimieren? In erfahrener Expertenhand kein Problem mit den innovativen, minimal-invasiven Methoden der modernen MKG-Chirurgie. Fürs gewisse Etwas bauen die Spezialisten das Gesicht individuell abgestimmt von innen auf. Weitere Informationen und eine Ärzteliste mit Zertifizierungsangaben „Ästhetische Gesichtschirurgie“: www.patienteninfo-mkg.de

Jugendliche Schönheit natürlich in Szene gesetzt

Top-Tipp für exzellente Beauty-Chirurgie in München

Facelifting oder Augenlidkorrektur – Dr. Caroline Kim weiß, worauf es dabei ankommt. „Frauen möchten frischer und besser, auf keinen Fall aber geliftet und erst recht nicht operiert aussehen“, so die Plastische Chirurgin.

Sie hat Know-how und Routine. Und sie hat die Gabe, die Wünsche ihrer Patienten punktgenau umzusetzen. In ihrer Praxis mit benachbarter Klinik am Bavariaring in München wendet sie mit mikrochirurgisch geschulter Hand moderne Techniken an, um auf unauffällige Weise wieder Kontur ins Gesicht zu bringen. Von einem Facelifting profitieren die Mitte und das untere Drittel des Gesichts: „Hängebäckchen und Doppelkinn verschwinden“, sagt Dr. Kim. „Der Hals wird wieder schön glatt und der Unterkiefer bekommt seine klare Kontur zurück.“

Das Gesicht wirkt frischer, ohne dass ein gemeißelter Lifting-Look entsteht. Und das kommt in München bestens



Dr. Caroline Kim. In ihrer Klinik am Bavariaring praktiziert sie das ganze Spektrum der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie.

Fettüberschüsse. „Das Ergebnis lässt den Blick wieder viel offener und wacher erscheinen“, so Dr. Kim. Patienten bekommen Komplimente für ihr gutes Aussehen, ohne dass jemand sofort eine Schönheitsoperation dahinter vermutet.

Sichtbar schönere Haut

Ergänzend zur Beauty-OP wird im SichtbaR Schönheitsinstitut die professionelle Nachbehandlung geboten. Mit exklusiven Treatments beschleunigt Sarina Renner die Regenerationsprozesse der Haut und pflegt das Ergebnis der Beauty-OP. Ihre Empfehlung: „Alle 4 bis 6 Wochen eine Intensivbehandlung für das Gesicht.“ Moderne Anti-Aging-Konzepte verbessern dabei die Hautstruktur und beugen neuen Zeitzeichen effektiv vor. Für sofort sichtbare Ergebnisse auch bei nicht operierten Kundinnen sorgen Meso-Therapie, Ice-Waving oder Aquabration, eine sanfte Schälkur für eine streichelzarte Hautoberfläche. Ein professionelles Permanent Make-up unterstreicht die natürliche Schönheit. Tipp: Epilation mittels Xenon-Licht. Die schmerzfreie Behandlung lässt störende Härchen verschwinden – für immer.

Lucky Lips:

Die neue Formenlehre

Schlauchbootlippen sind passé. Die Deutsche Gesellschaft für Ästhetische Botulinumtoxin-Therapie (DGBT) stellt eine neue Technik vor, die Lippen auf harmonische Weise verschönert.

Segmentale Injektionstechnik heißt das Zauberwort für die natürlich wirkende Lippenmodellage. Anders als bei den herkömmlichen Techniken wird der Filler dabei nicht strangförmig, sondern nach einem bestimmten Schema in mehreren Segmenten gespritzt. „Die Lippen lassen sich dadurch viel natürlicher formen und konturieren“, so die DGBT-Experten Dr. Boris Sommer und Dr. Maurizio Podda. Dr. Sommer hat die neue Injektionstechnik entwickelt. In Publikationen und auf dem diesjährigen DGBT-Kongress überzeugt er Fachkollegen von ihrem Vorteil. „Es gibt ja im Grunde keine Frau, die mit wulstiger oder sprunghaft-ähnlicher Oberlippe wirklich besser aussieht“, so Sommer, „eher fremd, wenn zu viel Filler injiziert wird, sogar grotesk.“ Typische Beispiele für den Beauty-Fauxpas sieht man regelmäßig auf dem roten Teppich. Neben der Technik kommt es deshalb immer auch auf das richtige Maß und vor allem auf die Proportion an, das richtige Verhältnis von Ober- zu Unterlippe.

Für Harmonie sorgt die so genannte 2/3-Regel: Die Unterlippe sollte immer etwas größer sein und die Oberlippe optisch tragen. Mit den Jahren kehrt sich das Verhältnis jedoch oft um. Die Unterlippe neigt zum Einfallen, während die Oberlippe länger wird. „Mit der neuen Technik kann man die Zeichen der Zeit nahezu perfekt remodellieren“, erklärt Dr. Sommer. „Mit Blick auf die anatomischen und funktionalen Voraussetzungen wird die gesamte Lippen-, Mund- und Kinnregion verschönert, ohne dass man die Arbeit des Arztes erkennt.“ Das ist vielen Frauen sehr wichtig. In ganz sensiblen Fällen empfiehlt der Spezialist eine schrittweise Behandlung. So kann man sich extrem behutsam und für die Umwelt komplett unsichtbar dem gewünschten Ergebnis annähern. „Ein enormer Fortschritt“, sagt Dr. Podda. Dabei stellt die segmentale Lippenkorrektur nur einen kleinen Ausschnitt der neuen minimal-invasiven Behandlungsmöglichkeiten dar. Auch bei Faltenfüllern, Laserbehandlungen und der Botulinumtherapie hat es in den letzten Jahren rasante Entwicklungen gegeben. Durch Kombination verschiedener Verfahren kann ein Liftingeffekt erzielt werden, ohne dass der Arzt zum Skalpell greifen muss.

Die Schwierigkeit für Patienten besteht darin, den richtigen Arzt zu finden. Nicht jeder Party-Doc beherrscht die modernen Techniken. Gute Adressen sind eher rar und werden in Deutschland im Bekannten- oder Kollegenkreis kaum weitergegeben. Die DGBT beschäftigt sich deshalb nicht nur intensiv mit der Weiterentwicklung minimal-invasiver Verfahren, sondern sie bildet auch Ärzte aus und stellt Ärztelisten zur Verfügung. „Speziell für die Botulinum-Therapie bieten wir ein weltweit einzigartiges Kurssystem an“, so Dr. Podda. „Es vermittelt Ärzten theore-



Dr. Boris Sommer, leitender Arzt der Sommer-clinics Frankfurt und Malchen, ist Vorsitzender der DGBT.

tische und praktische Kenntnisse, die weit über dem allgemeinen Standard liegen, und wird mit einem Zertifikat abgeschlossen. Ärzte können ihren Patienten somit ihre Fähigkeiten schwarz auf weiß nachweisen.“

Weitere Informationen über den aktuellen Stand der Filler- und Botulinumtherapie unter www.dgbt.de. Wer auf Artsuche ist, findet hier auch Listen von Ärzten, die sich auf minimal-invasive Verfahren spezialisiert haben und zum Teil von der DGBT für die Anwendung von Botulinum zertifiziert sind.

So kommt *Schwung* in die Lippe!

Lippen dürfen sinnlich, verführerisch und schwungvoll, aber niemals unterspritzt aussehen. Der typische Schlauchbootlook entsteht durch strangförmiges Injizieren von zu viel Fillermaterial. Bei der neuen segmentalen Injektionstechnik wird der Filler dagegen in mehreren kleinen Depots injiziert. Zudem wird tiefer injiziert als bei herkömmlichen Techniken. Geübte Ärzte geben der Lippe auf diese Weise mehr Volumen und Schwung, ohne dass sie ihre natürliche Form verliert.



PD Dr. Maurizio Podda, ärztlicher Direktor der Hautklinik Darmstadt und wissenschaftlicher Beirat der DGBT.

Forever young?

Das Ziel ist fast erreicht!

Während Patienten sich noch wundern, was bereits möglich ist, sind die Experten vom Haut- und Laserzentrum in München um Dr. Stefan Duve schon wieder auf der Suche nach noch innovativeren Methoden. Mit neuen Lasergeräten, Kältetreatments und verbesserten Unterspritzungsmaterialien lassen sich Falten, Fett und Cellulite wirkungsvoll und risikoarm behandeln.



Die Beauty-Experten vom Haut- und Laserzentrum an der Oper in München: Dr. Stefan Duve, Dr. Hans-Peter Schoppelrey und Dr. Wolfgang Niederdorfer.

Laserbehandlung, Infrarot- oder doch besser Radiofrequenztherapie? Diese Frage stellt sich bei der neuen Geräte-Technologie nicht mehr. eMax und eMatrix kombinieren alle Verfahren und ermöglichen es, Fältchen zu glätten, Bindegewebe zu straffen oder ganz nach individuellem Bedarf das Hautbild zu optimieren. „Für Frauen, die Altersflecken, Pigmentstörungen, Sommer-

sprossen und sichtbare Gefäßerweiterungen entfernt haben möchten oder sich einen feinporigeren, glatteren Teint wünschen, ist der eMax derzeit die beste Wahl“, so Dr. Stefan Duve. Drei bis fünf Behandlungen sind für ein optimales Resultat ausreichend, erste Ergebnisse sind oft bereits nach einer Sitzung sichtbar. Ebenfalls vorteilhaft: Es gibt anschließend keine Ausfallzeiten. „Die

Haut ist nach dem Eingriff etwa eine halbe Stunde gerötet, es entstehen aber keine Wunden an der Hautoberfläche“, sagt der Experte. Nicht nur die Haut im Gesicht, sondern auch an Hals, Dekolleté und speziell an den Händen lässt sich mit dem eMax und eMatrix sichtbar verbessern. „Gerade die Hände verraten oft das wahre Alter“, sagt Dr. Duve. Noch effektiver behandeln lassen sich die Handrücken mit Kombinationsbehandlungen aus Laser- plus Unterspritzungstechnik. Zu den revolutionärsten neuen Methoden gehört die Laserbehandlung, die zuverlässig gegen pilzbedingte Nagelveränderungen wirkt. Sie entfernt nicht nur die unschönen Verfärbungen der Nagelplatte, sondern ersetzt oftmals sogar die Einnahme von starken Medikamenten.

Ebenfalls einen Schritt weiter ist das Bodycontouring per Kältetechnik. Kryolipolyse ist das Fachwort. Einzelne diätresistente Pölsterchen werden mit dieser Methode sehr effektiv reduziert. „Die Kryolipolyse macht sich die Tatsache zunutze, dass Fettzellen sehr empfindlich auf Kälte reagieren“, erklärt Dr. Hans-Peter Schoppelrey. Während der Behandlung kühlt ein Applikator das Gewebe auf 4 Grad ab. Die Fettzellen gehen dabei zugrunde und werden allmählich vom Körper abgebaut. Deshalb ist das gewünschte Resultat auch erst nach zwei bis vier Monaten sichtbar. Optimal geeignet ist die Technik für den Bauch oder die Stellen, wo sich Fettpölsterchen unter dem BH abzeichnen. Bei Männern empfehlen die Spezialisten vom Haut- und Laserzentrum die Kryolipolyse zur Fettreduktion an den Hüften, den so genannten Love-Handles.

Für jugendliche Gesichtskonturen sorgt im Münchner Haut- und Laserzentrum das Liquid-Lifting. „Bei dieser Methode wird mit Hy-



Wo Promis sich verschönern lassen

Spezielle Treatments exklusiv in der Münchner Praxis mit dem Aiyasha-Spa und jetzt auch in London.

Die Produkte der Doctor Duve Medical Skin Care Serie sind effiziente Schönmacher, die aber auch bei speziellen Problemen und gereizter Haut helfen. Dr. Duve hat seine gesamte dermatologische Erfahrung und jahrelange Entwicklungsarbeit in die Pflege gesteckt. Die Anti-Aging Serie mit Wachstumsfaktoren und Hyaluronsäure umfasst sieben Produkte für Gesicht und Körper. Abgestimmt auf die Linie gibt es

exklusiv im Haut- und Laserzentrum und unter anderem im Spa London eigene Doctor Duve Treatments. Das Dr. Duve Freshlift Facial hat den internationalen Harper's Bazaar Best Pre-Facial Award gewonnen. Immer mehr Promis wie Kylie Minogue sind davon begeistert und lassen es regelmäßig durchführen. Highlight des einstündigen Treatments sind die Serumampullen.

aluronsäure wieder Volumen ins Gesicht gebracht“, so Dr. Wolfgang Niederdorfer. Altersbedingt abgesunkene Partien wie Wangen und Kinn bekommen wieder Kontur und werden dezent angehoben, z.B. mit dem Produkt Voluma, einer sehr haltbaren und aufpolsternden Hyaluronsäure. Zum Einsatz kommen dabei stumpfe Injektionskanülen, die für jede Gesichtspartie in spezieller Variante zur Verfügung stehen. Neu ist die stumpfe Kanüle für den Lippenaufbau. „Mit dieser Nadel kann mehr Volumen erzeugt werden, ohne dass man mehrmals direkt in das empfindliche Lippenrot injizieren muss“, erklärt Dr. Stefan Duve. Für eine fast schmerzfreie Behandlung werden dabei Hyaluronsäurepräparate wie Juvéderm® Ultra Smile verwendet, da diese bereits ein lokales Betäubungsmittel enthalten.

Viel Wert wird im Haut- und Laserzentrum auf eine exakte Dokumentation der verwendeten Präparate bei jedem Patienten und auf höchste Sicherheitsstandards gelegt. Auch

„Generell sollte man als Patient sehr kritisch hinterfragen, was der Arzt in das Gesicht injiziert.“

wenn die Grundsubstanz im Wesentlichen identisch ist, sind längst nicht alle Hyaluronsäurepräparate der verschiedenen Hersteller miteinander verträglich oder ausreichend getestet. Gerade in letzter Zeit sind viele Nachahmer- und Billigpräparate auf den Markt gekommen, die mitunter zu massiven Knotenbildungen und

Entzündungsreaktionen geführt haben. Wird bei einem Arztwechsel oder bei einer Auffrischung am Urlaubsort das Mittel gewechselt, kann es ebenfalls zu erwähnten unerwünschten Reaktionen kommen. Oft treten diese erst Monate später auf und werden zunächst gar nicht mehr mit der Behandlung in Verbindung gebracht. „Generell sollte man als Patient sehr kritisch hinterfragen, was der Arzt in das Gesicht injiziert“, rät Dr. Duve. Vorsicht ist deshalb immer geboten, wenn Ärzte auch auf Nachfrage das Präparat nicht nennen oder die Behandlung zum Dumping-Preis anbieten. Das gilt auch für Botulinumtoxin-Injektionen. Im Zweifelsfall sollte man sich an anderer Stelle ein Vergleichsangebot und eine zweite Meinung einholen.

Die wahre Beauty-Innovation: Volumen ersetzen statt Haut straffen

Straffen und Schneiden muss längst nicht mehr sein. Im Trend sind minimal-invasive Verfahren, die auf sanfte Weise schöner machen. Die Plastische Chirurkin Katrin Dreissigacker setzt dabei auf Hyaluronsäurepolster an strategisch wichtigen Stellen. Ein Interview mit der Expertin über ihre Erfolgsmethode.

In welchen Punkten ist der Volumenaufbau dem Facelift voraus?

Katrin Dreissigacker: Die Antwort führt über die Frage, wie das Gesicht altert. Zwei Faktoren spielen dabei die Hauptrolle: Zum einen wird das Bindegewebe mit der Zeit dünner und weniger elastisch. Zum anderen verändert sich das Fettgewebe. Wenn man jung ist, formt es das Gesicht aus und stützt die Haut. Im Laufe der Jahre wird es weniger und es verlagert sich, so dass die Wangenpartie einfällt und Hautüberschüsse entstehen. Nimmt man diese Hautüberschüsse mit dem Skalpell weg, wird das Gesicht noch schmaler. Es ist daher nur logisch, das verlorene Volumen mit Hyaluronsäure wieder aufzubauen. Der Effekt ist sehr viel natürlicher.

Heißt das, Sie würden gar nicht operieren?

K. D.: Richtig, abgesehen von kleineren Eingriffen wie zum Beispiel die Oberlidstraffung rechtfertigt das Ergebnis meines Erachtens die für Patienten belastende Operation nicht. Umgekehrt ist die chirurgische Erfahrung aber unerlässlich, um sich mit der Kanüle sicher in den tiefen Gewebsschichten des Gesichts zu bewegen. Das Fettgewebe ist in viele eng bei- und übereinanderliegende Areale unterteilt. Man muss schon sehr genau wissen, wohin man die Präparate injiziert, um

das gewünschte Ergebnis zu erzielen.

Sie verwenden eine stumpfe Spezialkanüle. Was ist der Vorteil?

K. D.: Die herkömmliche Injektionsnadel ist scharf. Sie durchtrennt Gewebe und Blutgefäße, so dass die Behandlung zu starken Blutergüssen führen kann. Die stumpfe Kanüle trennt dagegen die natürlichen Faserverbindungen. Ich kann sie sehr schonend auch über weite Wege durch das Gewebe führen und nahezu die gesamte

„Ein einziger Zugang reicht, um die Wangenpartie wieder anzuheben.“

Gesichtsfläche erreichen. Eingefallene Schläfen, die Partie unter den Augen, Mund-, Kiefer- und Kinnregion lassen sich mit wenigen Hautzugängen wieder aufbauen. Dunkle Schatten verschwinden und das Gesicht bekommt seine jugendlichen Konturen zurück. Ein einziger Zugang reicht, um die Wangenpartie wieder anzuheben. Durch immer neue und bessere Kenntnis der Fettstrukturen ist daraus eine ganz eigene Technik entstanden, die wir pix'L Mini-Lift nennen. Sie ist sehr gut geeignet für Patienten, die sich dezente Ergebnisse wünschen oder schrittweise an

Zwei Wochen praktiziert sie in Köln, zwei Wochen im Schweizer Kanton Zug. Zwischendurch schult sie Fachkollegen in ganz Europa, Russland und Asien, referiert auf Kongressen und schreibt Fachpublikationen. Katrin Dreissigacker ist gefragte Expertin für den Volumenaufbau des Gesichts. Vor rund 3 Jahren hat sie als eine der Ersten die aus der französischen Schweiz stammende stumpfe pix'L Kanüle eingesetzt. Seither entwickelt sie immer effektivere Möglichkeiten, um dem Gesicht die jugendliche Fülle zurückzugeben.

die großflächige Behandlung herangehen möchten.

Eignet sich die Technik auch für Hals und Hände?

K. D.: Ja, sogar ausgezeichnet. Speziell für den Hals und das Dekolleté stehen besonders fließfähige Hyaluronsäurepräparate zur Verfügung, die sich

mit wenigen Zugängen großflächig unter der Haut verteilen und die knittrige, lockere Haut wieder straffer erscheinen lassen.

Warum injizieren Sie Hyaluronsäure? Wäre es nicht nahe liegend, Eigenfett zu verwenden?

K. D.: Nahe liegt es schon, aber Hyaluronsäure steht als bestens verträgliches pharmazeutisches Produkt in jeder benötigten Menge zur Verfügung. Eigenfett muss immer erst von anderer Körperstelle entnommen werden. Das bedeutet einen zusätzlichen Eingriff und damit zusätzliche Belastung

für den Patienten, ohne dass es im Ergebnis einen Vorteil bringt. Hinzu kommt, dass die oft versprochenen Langzeiteffekte meines Erachtens in keinem Verhältnis zur langen Downtime stehen.

Es heißt, Stammzellen könnten wahre Wunder bewirken?

K. D.: Man versucht Vorteile zu erzielen, indem Eigenfett oder andere Substanzen mit Stammzellen angereichert werden. Allerdings steckt die Forschung hier noch in den Anfängen. Wunder gibt es in der Medizin eben nicht, auch wenn es häufig so dargestellt wird. Ich nehme mir deshalb sehr viel Zeit, mit meinen Patientinnen und Patienten über die verschiedenen Behandlungsoptionen zu reden: Was kann man erreichen und wo stoßen Verfahren an ihre Grenzen? Natürlich lassen sich auch mit Hyaluronsäureinjektionen nicht alle Wünsche erfüllen. Oft sind ergänzende Behandlungen erforderlich, zum Beispiel mit Botulinumtoxin oder spezieller Mesotherapie, die auch den oberen Hautschichten hilft, sich zu regenerieren. Die Summe der Maßnahmen muss das Gesicht ganz individuell balancieren.



Prof. Dr. Stefan Gress ist Experte für Intimchirurgie.

„SCHÖNER KOMMEN“

Wie kann die Intimchirurgie den Sex verbessern?

Schamlippen zählt zu den häufigsten Wünschen. Ebenfalls weit oben auf der Beliebtheitsskala: Eingriffe, die eine bessere Stimulation versprechen. Wenn zum Beispiel nach Geburten oder durch ungünstige anatomische Voraussetzungen die Empfindungs- und Orgasmusfähigkeit nachgelassen hat oder diese nie da war, kann Prof. Gress helfen.

Schönheit im Intimbereich und intensive Höhepunkte

„Die Palette der Möglichkeiten ist sehr variabel und wird ganz auf die individuellen Bedürfnisse der Frauen in Verbindung mit ihrem Partner abgestimmt“, sagt der Experte. Ziel der meisten Eingriffe ist es, beim Intimverkehr eine stärkere Reibung und somit mehr Stimulation zu erzeugen. „Eingriffe, die Form und Funktion der

Genitalregion verbessern, erfordern viel Erfahrung“, erklärt der sympathische Arzt aus München. „Es handelt sich um feine, filigrane Kunstwerke, die entsprechend Zeit und viel Finesse erfordern. Bei einer Schamlippenverkleinerung ist das Ergebnis nach zwei bis zweieinhalb Stunden perfekt“, ergänzt Prof. Gress. Mit hoch entwickelten Methoden und seinem spezialisierten Team hat er bereits weit über 2500 Patientinnen zu einem neuen Körpergefühl verholfen. Frauen aus ganz Europa – darunter auch einige Prominente – vertrauen auf seine Erfahrung.

Unter www.sensualmedics.com gibt es Antworten auf alle Fragen rund um die Intimchirurgie.

Von Kopf bis Fuß auf Schönheit eingestellt

Begeisternde Ergebnisse bei Ästhetisch-Plastischen Eingriffen: Für Sicherheit und Qualität setzt die Beautydoc Fachklinik für Ästhetisch-Plastische Chirurgie in Bad Dürkheim auf ein erfahrenes Experten-Team aus Fachärzten verschiedener Disziplinen.

„Erfahrung, ästhetisches Empfinden und der Einsatz innovativer, bewährter Techniken entscheiden im Wesentlichen über den Erfolg eines ästhetischen Eingriffs“, sagt Dr. Darinka Keil von Beautydoc. Die Chefarztin leitet ein Spezialisten-Team aus Fachärzten der Chirurgie, plastischen und kosmetischen Chirurgie, HNO, Dermatologie, Augenheilkunde und MKG-Chirurgie, die in den hochmodernen Operationsräumen der TÜV-zertifizierten Fachklinik den jeweiligen Eingriff durchführen. Für einen stationären Aufenthalt stehen mehrere komfortable Klinikzimmer

auch dem anspruchsvollen Patienten zur Verfügung.

Bei Facelift, Nasenkorrekturen, Brust-OPs, Fettabsaugung, Bauchdeckenstraffung und anderen ästhetischen Korrekturen vertrauen Patienten seit über 10 Jahren auf entsprechend spezialisierte Beautydoc-Fachärzte mit jahrelanger Erfahrung. Die kontinuierliche Weiterbildung hält sie auf dem jeweils neuesten Stand der Forschung: Patienten profitieren von möglichst schonenden und schmerzarmen Eingriffen mit schneller Genesungszeit.

Innovative Faltenbehandlungen und Lidkorrekturen sind die persönliche Leidenschaft von Dr. Darinka Keil. Als Fachärztin für Dermatologie schwört sie unter anderem auf den Fraxel-Laser als wahre Beauty-Sensation. „Er hat sich als sanfte Alternative mit blitzschneller Heilung zur operativen Lidstraffung, aber auch im perfektionierten Einsatz gegen Falten bewährt“, so Dr. Keil. Zum Volumenaufbau im Gesicht, zur Falten- und Lippenunterspritzung empfiehlt sie aufgrund zahlreicher Vorteile Hyaluron-Filler.



Dr. Darinka Keil, Dr. Pablo Hernandez und Dr. Robinson Ferrara. In der Beautydoc Fachklinik praktizieren sie das gesamte Spektrum der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie.



Beauty-News

Jahre jünger ohne Operation

Mittels Stirnlift lassen sich zwar die Augenbrauen heben, doch gibt es der Haut nicht die verlorene Spannkraft zurück. Die neuartige Ultherapy kann beides. Ohne Skalpell, ohne Spritze und ohne Downtime.

Zwischen 15 und 60 Minuten dauert eine Ultherapy Behandlung. Mit einem patentierten Behandlungskopf wird dabei hoch fokussierter Ultraschall gezielt bis in die Bindegewebsstruktur geleitet. Genau dort hin, wo auch der Plastische Chirurg beim klassischen Face- oder Stirnlift ansetzt. Zum einen organisieren sich

dadurch die kollagenen Fasern des Bindegewebes wieder neu. Es entsteht ein sofort sichtbarer Straffungseffekt. Zum anderen wird die Neubildung von Kollagen angeregt, so dass sich das Ergebnis über Monate von selbst optimiert. Der Ultraschall wird schon seit mehr als 50 Jahren in der medizinischen Diagnostik eingesetzt.

Mit der neuen Ultherapy Technologie wird erstmals hoch fokussierter Ultraschall in Kombination mit diagnostischem Ultraschall in der Ästhetischen Medizin eingesetzt. Dadurch können jetzt kontrolliert tief liegende Gewebeschichten des Gesichts erreicht werden. Dies ermöglicht ein sicheres und so gut wie nebenwirkungsfreies Lifting. Im Ergebnis wirkt nicht nur die Haut wieder frischer, auch erschlaffte Konturen werden deutlich straffer.

Ideal geeignet ist die Ultherapy für die müde und erschlaffte Augenpartie: Hängende Brauen werden auf beeindruckende Weise wieder angehoben. Ebenso lassen sich schlaffe Unterlider und Hängbäckchen behandeln und eine ganz besondere Stärke zeigt die Ultherapy in der Neudefinierung der Kinnlinie. In den USA ist die Ultherapy bisher als einziges Verfahren für nicht invasives Lifting zugelassen. Die Behandlung ist kurz und gut zu tolerieren. Bei empfindlichen Patienten trägt der Arzt vorher eine anästhesierende Salbe auf. Erste Effekte sind meistens schon während der Behandlung sichtbar. Die Hautoberfläche bleibt völlig unverändert und nach der Behandlung können Patienten sofort wieder ihren normalen Tagesablauf aufnehmen. Das Endergebnis stellt sich nach ca. 6 Monaten ein, da im Laufe dieser Zeit neues Kollagen gebildet wird.

Infos unter www.ulthera.de

ERFAHRENE ANWENDER

Ästhetik-Klinik GmbH

Dr. med. Marc Weidner
21244 Buchholz
Tel.: 041 81-131910
info@aesthetik-klinik.com

Hals-Nasen-Ohren Praxis

Dr. med. Margarete V. Weber
21339 Lüneburg
Tel.: 041 31-391260
www.hno-weber.de

Praxisklinik in der Alstercity

Dr. med. Regina Wagner
22083 Hamburg
Tel.: 040-27806011
www.dr-regina-wagner.de

Dermatologische Privatpraxis

Dr. med. Dagmar Rohde
24111 Kiel
Tel.: 0431-9877200
www.dr-rohde.de

Praxis Dr. med. Peymaneh Amini

61348 Bad Homburg
Tel.: 061 72-690878
www.dr-amini.de

ProMed-Baden GmbH

Dr. med. Dr. med. dent.
B. Kotrikova
76530 Baden-Baden
Tel.: 07221-9721210
www.MKG-Baden.de

Invisis – Klinik für ästhetische Medizin

Dr. med. Thomas Schulz
78628 Rottweil
Tel.: 07 41-1 74 43-44
dr.schulz@invisis.de

Dermatologische Praxis

Dr. med. Matthias Zumdick
88400 Biberach
Tel.: 07351-73842
dr.zumdick@hautarzt-biberach.de

IMED, Ästhetik im Zentrum

Dr. Natascha Januskovec
A-2500 Baden bei Wien
Tel.: 0043-2252-88396
www.imed.cc

Hautzentrum am Taubenmarkt

Dr. Reinhard Höfner
A-4020 Linz
Tel.: 0043-732-784009
www.hautzentrum.at

Das Haus der Schönheit

Dr. med. Elke Antosch
A-5020 Salzburg
Tel.: 0043-662-870780
www.dashausderschoenheit.at

Ordination

Dr. med. Schiwa Almasbegy
A-6020 Innsbruck
Tel.: 0043-512-586304
s@almasbegy.at

Ordination

Dr. med. univ. Ulrike Pilger
A-8010 Graz
Tel.: 0043-316-830193
www.venen-upilger.at

Visions of Beauty

Privatklinik Ragnitz
Dr. Karin Braun de Praun
A-8047 Graz
Tel.: 0043-676 9767321
www.drbeauty.at

Dr. Martin Jockers

66125 Saarbrücken
Tel.: 06897-77500
Praxis Luxemburg:
L-6460 Echternach
Tel.: 00352-26721150
martin_jockers@web.de



Ästhetik-Experte
Dr. Christoph Reis.

Gut ge(b)rüstet:

Qualitätskonzept und viel Erfahrung

Brustvergrößerung, -verkleinerung oder -straffung: Mit speziellen Methoden, dem gewissen Feingefühl für harmonische Formen und jahrzehntelanger Erfahrung gibt Dr. Christoph Reis der Brust nahezu perfekte, natürlich wirkende Rundungen. Und das kommt nicht von ungefähr.

In der mit über 50 Jahren wohl am längsten bestehenden Fachklinik für Ästhetische Chirurgie in Deutschland, der Düsseldorfer Privatklinik Dr. Etscheid, ist Dr. Reis ganz auf die Ästhetische Chirurgie spezialisiert. Die besonderen Techniken und Möglichkeiten bei Brustkorrekturen erlernte er bereits während seiner Aus- und Weiterbildung von den internationalen Altmeistern. Sämtliche Ästhetischen Eingriffe von Kopf bis Fuß sind hier Chefsache.

Qualität, Sicherheit und Natürlichkeit. Ob Brustvergrößerung mit minimaler Narbe in der oftmals vorteilhaften sogenannten dual-/multiplane Technik (Mischloge) mit ausschließlich CE-zugelassenen Premium-Implantaten oder narbensparende

Bruststraffung und -verkleinerung mit „Eigengewebs-Pushup“/Bioimplantat: Maßgeschneidert auf die individuellen Voraussetzungen und Vorstellungen plant Dr. Reis gemeinsam mit der Patientin in einem ausführlichen Beratungsgespräch die jeweils am besten geeignete Behandlung. Möglichkeiten und Alternativen einer schonenden Schnittführung, Implantatauswahl und -platzierung und viele weitere Details werden in Ruhe besprochen und festgelegt. Und das kommt bei seinen zahlreichen, bundesweit bis international anreisenden Patientinnen bestens an. „Eine vergrößerte, verkleinerte oder gestraffte Brust ist erst perfekt, wenn man ihr die Operation nicht ansieht“, sagt Dr. Reis, der als erfahrener Brustspezialist alle etablierten Verfahren routiniert beherrscht und

hinsichtlich noch besserer Ergebnisse mit möglichst unauffälligen Narben und idealer Formgebung weiter optimiert hat. Überdies wenden sich auch viele Frauen, die einen Brustwiederaufbau wünschen, vertrauensvoll an den Düsseldorfer Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie.

Weitere Behandlungsschwerpunkte von Dr. Reis: Ästhetische Gesichtschirurgie (Lidplastik, Facelift u.a.), körperperformende Chirurgie (Liposuction, Straffungen u.a.), Faltenbehandlung (Botox, Filler, Peeling u.a.).

Brust-OP mit Silikonimplantaten:

Individuelle Beratung und hochwertige Implantate für langfristige Sicherheit



Dr. Martin Reifenthat, Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie, sagt, worauf es ankommt.

thode letztlich zum Einsatz kommen, hängt von vielfältigen Kriterien ab.

Welche Kriterien sind das?

Dr. R.: Neben den medizinischen Indikatoren, die vor allem bei der Rekonstruktion der Brust nach einer Brustkrebserkrankung eine große Rolle spielen, gilt es persönliche Vorlieben und Vorstellungen sowie die anatomischen Gegebenheiten zu berücksichtigen. Viele Frauen wünschen sich eine natürlich wirkende Brust, andere hingegen hätten gern ein sehr ausgeprägtes, volles Dekolleté. Auch Hobbys spielen eine Rolle, so wende ich zum Beispiel bei Frauen, die eine Brustmuskulatur betonte Sportart betreiben, eine andere Technik an als bei normal sportlichen Frauen.

Auf was achten Sie bei der Implantatauswahl?

Dr. R.: Neben der Produktvielfalt sind für mich vor allem die Qualität der Implantate und das Vertrauensverhältnis zum Hersteller ausschlaggebend. Seit über 12 Jahren verwende ich vorwiegend Implantate mit einer aufgerauten Oberfläche des deutschen Herstellers POLYTECH Health & Aesthetics, die mit einem hoch vernetzten, nicht flüssigen, für die Langzeitimplantation zugelassenen Silikon gefüllt sind. Durch den nachvollziehbaren Herstellungsprozess und die große Produktvielfalt von über 1.300 verschiedenen Implantaten kann ich meinen Patientinnen so immer eine passende und vor allem sichere Lösung anbieten.

Was sind für Sie die Voraussetzungen für eine erfolgreiche und sichere Brust-OP?

Dr. Reifenthat: Die vielleicht wichtigste Voraussetzung für einen nachhaltig erfolgreichen Eingriff ist das Vertrauensverhältnis zwischen Patientin und Arzt. Eine ausführliche Beratung mit einem persönlichen Gespräch, in dem die individuelle Lösung für den Behandlungswunsch der Patientin erarbeitet wird, steht deshalb für mich an erster Stelle. Dabei sind auch die Technik, die genaue Vorgehensweise, mögliche Nebenwirkungen und Risiken des Eingriffs ausführlich zu besprechen. Darüber hinaus spielt natürlich die Auswahl eines zur Patientin passenden Implantats eine ausschlaggebende Rolle, das selbstverständlich von bester Qualität sein muss.

Gibt es so etwas wie eine Standardlösung, die Sie empfehlen können?

Dr. R.: Nein, die gibt es nicht. Jede Frau und jede Brust ist anders und damit einzigartig. Welches Implantat und welche Me-

Dekolleté 20+, 30+, 40+:

Haute Couture mit Feingefühl

Einfach prall. Ob Brustvergrößerung, -verkleinerung, -straffung oder andere Form- und Volumenoptimierungen rund um Brust und Brustwarze: Mit viel Sinn für Ästhetik und selbst entwickelten, langjährig erprobten Spezialverfahren verhilft Prof. Dr. Albert K. Hofmann in seiner Ulmer Klinik Rosengasse Patientinnen in jedem Alter zum perfekten Dekolleté. Ganz natürlich und ohne auffällige Narben.

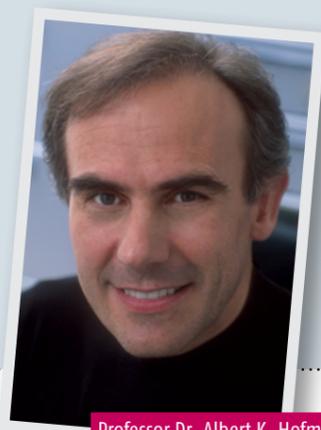


Immer wieder Blickfang und das Frauen-Thema: „Brust und Dekolleté haben einen entscheidenden Einfluss auf die Gesamtausstrahlung des Körpers“, sagt Prof. Hofmann. Bei etwa jeder vierten Frau stimmen Wunsch und Wirklichkeit im Hinblick auf Form und Größe nicht überein. „Die Brust ist entweder von Natur aus sehr klein, sehr üppig oder unterschiedlich groß. Oder sie ist durch eine Schwangerschaft, eine radikale Diät oder den natürlichen Alterungsprozess aus der Form geraten“, so der Plastische Chirurg, der zu den Top-Brustspezialisten in Deutschland zählt. Mit jahrzehntelanger Erfahrung, Know-how und Sensibilität geht er auf die Wünsche seiner Patientinnen ein und verhilft ihnen mit modernen Methoden zum persönlichen Traum-Dekolleté.

Bei der Verkleinerung von Brüsten wendet Prof. Hofmann ein selbst entwickeltes Spezialverfahren an. Der entscheidende Vorteil: Es sind weniger Hautschnitte erforderlich, die gewebe schonend mit Radiowellenchirurgie

angesetzt werden. Diese hochfrequenten Wellen versiegeln geöffnete Blutgefäße sofort wieder, die Wundheilung verläuft schneller, das Risiko für Komplikationen wird minimiert und die späteren Narben fallen sehr viel feiner aus. „Bei normalem Verlauf heilen die Nähte innerhalb weniger Monate zu dünnen Linien ab, die selbst in der Sauna niemand bemerken wird“, so Prof. Hofmann, der seine Methoden an der Master School of Padua an angehende Fachkollegen weitergibt und auf nationalen und internationalen Fachkongressen referiert.

Fehlendes Volumen? Mit formstabilen Implantaten und einem sicheren Gespür für die richtigen Proportionen gestaltet Prof. Hofmann Größe und Form der Brust ganz individuell. Bei einer erschlafften, leeren Brust empfiehlt der Spezialist eventuell eine ergänzende Straffung. Meist reicht schon ein kleines Lifting rings um den Warzenhof. Die Hautschnitte legt Prof. Hofmann übrigens auch hier per Radiowellen-Sonde. Formvollendet!



Professor Dr. Albert K. Hofmann ist Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie und Spezialist für Ästhetische Brustkorrekturen.

3 Fragen an den Spezialisten

Sind Brustimplantate heute wirklich sicher?

Prof. Hofmann: Diese Frage kann man nach wie vor besten Gewissens mit „Ja“ beantworten. Absolut wichtig ist dabei die Implantatenauswahl, auf die ich persönlich immer schon besonderen Wert gelegt habe. Hochwertige Silikonkissen führender Hersteller haben heute eine beständige Hülle und sind mit einem weichen, aber stabilen und auslaufsicheren Gel befüllt.

Können Frauen nach einer Brustkorrektur noch stillen?

Prof. Hofmann: Ja. Die Milchkanäle werden bei diesen Eingriffen normalerweise nicht durchtrennt. Sollte dies zum Beispiel bei sehr umfangreichen Verkleinerungen der Brust doch einmal unvermeidlich sein, liegt es in der Verantwortung des Arztes, darüber im Vorfeld umfassend aufzuklären.

Werden die erogenen Zonen der Brust durch die Operation zerstört?

Prof. Hofmann: Nein. Wenn die Warzenhöfe umschnitten, verkleinert oder verlagert werden, geschieht dies normalerweise, ohne die Nerven zu durchtrennen. Wenn es in der ersten Zeit nach der Korrektur zu Empfindungsstörungen kommt, ist das vorübergehend.

Top-Tipp von Brasiliens Stränden: Brustvergrößerung „de luxe“



Dr. Gohla und sein engagiertes, sympathisches Team.

An den über 8.000 km langen Sandstränden Brasiliens ist sie ein absolutes Muss: Die perfekte Brust. Fast jede Frau hat dort chirurgisch nachhelfen lassen. Die meisten vertrauen auf polyurethanbeschichtete Implantate des dortigen Marktführers Silimed. Denn bei 10 Monaten Strandsaison kommt es neben der Sicherheit ganz wesentlich auf die öffentlich sichtbare Ästhetik des Operationsergebnisses an. Auch in Deutschland und weltweit zählen immer mehr Frauen auf die einzigartigen Vorteile.

Dr. Thomas Gohla ist einer der erfahrenen Spezialisten auf diesem Gebiet und überzeugt von den Vorzügen der polyurethanbeschichteten Implantate, die nur Silimed seit über 25 Jahren herstellt: „Die neue Implantat-Generation ist nahezu perfekt, absolut sicher und dauerhaft wunderschön.“ In seiner Karlsruher Praxis-klinik gehören Brustvergrößerungen zu den tagtäglichen Routine-Eingriffen, die er mit Begeisterung und hohem Qualitätsanspruch an Sicherheit, Haltbarkeit und Ästhetik durchführt.

Polyurethan: Der Stoff, aus dem die Träume sind?

Die Original-Oberflächengestaltung von Silimed ist mit einer Aktivmatrix aus Polyurethanschaum versehen, mithilfe eines patentierten Vulkanisationsverfahrens untrennbar mit der Silikonhülle verbunden und besitzt die Fähigkeit zur idealen Synthese mit dem natürlichen Gewebe. Das Ergebnis: Ein Heilungsprozess mit einem Minimum an Kapselkontrakturen. Wissenschaftliche Untersuchungen belegen die niedrigste

Rate von nur etwa 1 % nach 10 Jahren der Implantation. „Außerdem ist durch das hohe Haftungsvermögen am Gewebe ein Verschieben oder Verdrehen des Implantats auch nach Jahren praktisch ausgeschlossen und die Implantatränder sind nicht tastbar“, sagt Dr. Gohla. Patientinnen beschreiben, dass sie durch die feste Verbindung zum Körper so gut wie kein Fremdkörperempfinden haben. Krebsrisiko? 0 % nach einer aktuellen Studie über 15 Jahre, was bereits Jahre zuvor die FDA (Food and Drug Administration = die behördliche Lebensmittelüberwachung und die Arzneimittelzulassungsbehörde der Vereinigten Staaten) bestätigte.

Erfahrung und Routine auf Chirurgenseite sind jedoch für ein ästhetisch über viele Jahre begeisterndes Ergebnis absolute Voraussetzung. Polyurethanbeschichtete Silimed-Implantate gehören in die Hände von „schnittsicheren“ Chirurgen, denn hierbei ist für langfristig formstabile Ästhetik hochpräzises, gekonntes Implantateinbringen gefragt. „Wir bevorzugen die

Vertrauen ist gut – Kontrolle ist besser!



Nach 33 Jahren am Markt ist SILIMED heute der größte Hersteller von Silikonimplantaten in Lateinamerika und der drittgrößte weltweit. Eine Besonderheit sind die polyurethanbeschichteten Implantate, die nur SILIMED seit über 25 Jahren herstellt. Das Unternehmen exportiert in mehr als 60 Länder, mit der Selbstverpflichtung, sichere und qualitativ hochwertige, zugelassene Produkte zu liefern. Der gesamte Produktionsprozess wird sorgfältig überwacht, die Implantate werden unter zugelassenen Umgebungsbedingungen hergestellt, die u. a. durch die FDA festgelegt, ISO-zertifiziert sind und die CE-Kennzeichnung tragen. SILIMED hat als einziger Hersteller die FDA-Zulassung sowohl für runde als auch anatomische Implantate und war das erste Unternehmen, das Seriennummern in jedes hergestellte Implantat eingedruckt hat, um so 100% Sicherheit bei der Rückverfolgung zu gewährleisten.

Weitere Infos: www.silimed.de

Implantation durch einen halbmondförmigen Schnitt an der Brustwarze oder in der Brustfalte und führen die Implantate unter der Drüse oder teilweise unter dem Muskel ein“, erläutert Brustexperte Gohla, der wegen des noch natürlicheren Looks – speziell bei relativ schlanken Patientinnen – eine konische Implantatform bevorzugt. Für steriles, absolut keimfreies Einbringen der Implantate sorgt seine spezielle „No-Touch-Technik“.



Zahnimplantate: Heute so sicher wie nie

Aber Vorsicht: Die Deutsche Gesellschaft für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie (DGMKG) warnt vor mitunter unsachgemäßer Behandlung und Implantatwahl. Doch wie finden Betroffene einen ausgewiesenen Spezialisten und worauf ist im Beratungsgespräch zu achten, damit das Ergebnis hält, was es verspricht?

Hierzu gibt die DGMKG wertvolle Hinweise, denn: „Heutige Zahnimplantate vom Experten sind inzwischen sehr sicher, halten quasi ein Leben lang und sind in der Regel von den echten Zähnen nicht mehr zu unterscheiden“, so die einheitliche DGMKG-Meinung. Dies aus berufenem Munde, da statistisch mehr als 50 % aller Zahnimplantationen in Deutschland von DGMKG-Mitgliedern durchgeführt werden.

Zahnärzte, Oralchirurgen und Mund-Kiefer-Gesichtschirurgen (MKG-Chirurgen) dürfen grundsätzlich Zahnimplantate setzen. Entscheidender Faktor über Erfolg oder Misserfolg einer Behandlung ist die Erfahrung des Implantologen. Wer sich seit geraumer Zeit auf die Implantologie spezialisiert hat und mehr als 150, besser 500 Implantate im Jahr setzt, sollte über eine gewisse Routine verfügen.

Weitere Infos: www.patienteninfo-mkg.de

Implantologewahl: Darauf sollten Sie achten!

- Welche Diagnostik setzt der Chirurg ein? Digitale Volumetomographie (DVT), die strahlungsarm hoch aufgelöste dreidimensionale Abbildungen speziell auch hinsichtlich des Nerverlaufs, der Wurzellage und Knochen-situation liefert, oder die üblicherweise verwendete Computertomographie (CT)?
- Wird computergesteuert geplant und operiert, um noch exakter und schmerzarm durch kleinste Bohrungen zu implantieren – oder weil der Operateur noch unerfahren ist und gerade diese Methode im Wochenendkurs gelernt hat? Bei einer möglicherweise auftretenden Komplikation kann dann allerdings kein Computer oder Roboter mehr helfen. Umfangreiche Kenntnis der konventionellen Operationsschritte und die sichere Beherrschung aller während der Operation möglicherweise eintretenden Komplikationen ist und bleibt unverzichtbar.
- Bildet der Implantologe sich regelmäßig fort?
- Ist er auf dem aktuellen Stand der Methoden und Materialien und kann so dem Patienten die optimale Behandlung mit entsprechendem Erfolg hinsichtlich Haltbarkeit, Funktion und Ästhetik bieten?
- Kann er eine Zertifizierung im Bereich Implantologie nachweisen? Die DGMKG bietet ihren Mitgliedern im Rahmen der Qualitätssicherung Implantologie umfangreiche Zertifizierungsfortbildungen.
- Welche Implantate werden verwendet? Ausschließlich zertifizierte von führenden Herstellern oder Neuheiten, die noch nicht ausreichend getestet sind und über die keine Langzeiterfahrungen vorliegen?
- Ebenfalls Standard beim Profi-Implantologen: ausschließlich zugelassene bzw. zertifizierte Materialien (Implantat, Knochenaufbaumaterial etc.) und Gerätschaften, professionelles OP-Umfeld und Anästhesie, ausführliche Dokumentation des gesamten Behandlungsverlaufs.

Zertifizierte Implantologen in Wohnortnähe:
www.patienteninfo-mkg.de



Natürlich schöne Zähne: Implantatgetragene Zahn-nachbildung.

Exklusives Design und Leistungsangebot.



Ästhetik
in Perfektion

München-Pasing, 7.00 Uhr: Die Tür der zahnärztlichen Tagesklinik „Dentalook – Aesthetic solutions“ in der Kafflerstraße wird geöffnet und gibt den Blick frei auf strahlend weiße Oberflächen, dezente Lichtspiele und eine futuristische Formsprache – also die gelebte Philosophie „high-tech meets high comfort“. Hier soll sich der Patient, besser, der Gast sofort wohl – vor allem aber gut aufgehoben fühlen.

Untermuert wird das durch ein ganzheitliches Praxiskonzept, das alle Fachbereiche der modernen Zahnmedizin unter einem Dach vereint: Ästhetische Zahnmedizin, Implantologie und Kieferorthopädie und hauseigenes zahntechnisches Labor, Chirurgie mit OP- und Aufwachraum, Kinder-Zahnmedizin.

Hier kommen natürlich nur die modernsten Techniken zum Einsatz: Das SureSmile® Verfahren, 3D Diagnostik, Digitales Röntgen im Millisievertbereich oder neuartige Lasertechnologien, um nur einige zu nennen.

Individuelle Behandlungspläne werden Fachgebiet übergreifend erstellt: Überweisung zum Spezialisten? Bitte nächste Tür. Die hauseigene Kita, Familienbehandlungen oder der Chauffeurservice runden das Gesamtbild der Praxis ab: Ästhetik auf allen Ebenen, Perfektion in jedem Bereich.



Dr. Heike Fischer und Dr. Rosi Lewandowski: In ihrer Düsseldorf-Praxis didenta perfektionieren sie nicht nur die Zähne, sondern die gesamte Ausstrahlung.

Die Couture der Zahnmedizin Glamour-Lächeln zum Probetragen

„Maßgefertigte Veneers veredeln nicht nur die Zähne, sondern die gesamte Ausstrahlung“, sagen Dr. Heike Fischer und Dr. Rosi Lewandowski. In ihrer Düsseldorf-Zahnarztpraxis didenta kann man das neue Zahndesign vor der Behandlung probetragen.

Das Geheimnis der neuen Zahncouture in Düsseldorf-Niederkassel sind so genannte Mock-ups. Dabei handelt es sich noch nicht um endgültige Veneers oder Teilkronen, sondern um täuschend echt wirkende Attrappen aus speziellen Dentalkunststoffen. „Sie werden im individuellen Zahndesign angefertigt und zur Probe auf die Zahnfronten geklebt“, erklären Dr. Fischer und Dr. Lewandowski. Die beiden Zahnärztinnen haben sich in ihrer Praxis auf die perfekte Zahnästhetik spezialisiert. Mit modernen Behandlungskonzepten und strahlender Hightechkeramik verkleiden sie unschöne Zahnfronten, ersetzen fehlende Zahnecken, korrigieren zu große Zahnzwischenräume und lassen das Lächeln dabei glamouröser, eleganter oder jünger wirken. Mock-ups machen es möglich, dass Patienten ihr neues

Frontzahndesign erst einmal probetragen, bevor sie sich zur endgültigen Behandlung entscheiden.

„Patienten können mit den „Zahn-Attrappen“ nach Hause gehen und für einige Tage testen, wie sich die umgestalteten Zahnfronten beim Essen, Sprechen und Lächeln anfühlen“, so Dr. Lewandowski. „Dies erleichtert nicht nur die Grundsatzentscheidung für oder gegen eine keramische Restauration, sondern ermöglicht auch ein viel besseres Feintuning.“ Oft sind es kleinste Farb- oder Formnuancen, die über ein perfektes Endergebnis entscheiden. Gemeinsam mit dem Zahntechnikermeister, der zusätzlich zum Dentalästhetiker ausgebildet ist, werden sie im praxiseigenen Labor auf kurzem Wege abgestimmt. Wenn die Mock-ups nach einigen Tagen wieder

abgenommen werden, können Patienten die keramische Umsetzung meist kaum noch erwarten. Vorteilhaft: Nach Bedarf und Wunsch beziehen die Zahnärztinnen auch Zahnfleischkorrekturen in das Behandlungskonzept ein. Zum Beispiel, wenn beim Lächeln freiliegende Zahnhälse stören. „Mikrochirurgisch kann man die Defekte mit kleinen Transplantaten sehr schön korrigieren“, sagt Dr. Fischer.

Tipp bei Zahnarztangst:

Auf Wunsch behandeln Dr. Fischer und Dr. Lewandowski in Lachgasnarkose. Lachgas wirkt angstlindernd und beruhigend. „Patienten vergessen Zeit und Raum, sind aber jederzeit ansprechbar und nach der Behandlung sofort wieder hellwach“, so die Zahnärztinnen.



Vollkommene Hightech-Zahnmedizin: „Ein Fall für 10“

Präzision von A bis Z und fortschrittliche, sich ergänzende Behandlungsmethoden: In der Zahnklinik Essen arbeitet ein hochqualifiziertes Spezialistenteam Hand in Hand und bietet das gesamte zahnmedizinische Leistungsspektrum von der ästhetischen Zahnheilkunde bis zur Implantologie, Parodontologie und Oralchirurgie.

Dr. Jürgen Oberbeckmann, der auf über 30 Jahre Erfahrung in der Implantologie zurückblicken kann, Dr. Philip Abramowski und Dr. Carolin Gerckens leiten ein hoch motiviertes Team von insgesamt zehn Experten. Jeder der Zahnärzte ist spezialisiert auf bestimmte Behandlungen, so dass die gesamte Leistungspalette der Zahnmedizin abgedeckt werden kann – auf höchstem Niveau!

Zahnmedizin von A wie Ästhetische Zahnheilkunde ...

Ein strahlendes Lächeln mit natürlich wirkenden Zahnnachbildungen: In der Zahnklinik Essen schöpfen die Spezialisten aus der gesamten Vielfalt der heutigen Highlevel-Zahnmedizin, um individuelle Wünsche optimal zu erfüllen. Neben kosmetischen Korrekturen durch Zahnaufhellungen (Bleaching), Verblendschalen für die Frontzähne (Veneers) und Zahnstellungskorrekturen durch „unsichtbare“ Kunststoffschienen (Ivisalign-System) bieten die Ästhetik-Profis bei Inlays, Kronen und Brücken sehr natürliche Lösungen. Für ein möglichst perfektes Ergebnis mit langer Haltbarkeit setzen sie auf verschiedene Verfahren und neuartige Materialien wie z.B. die Hochleistungskeramik Zirkon. Dabei werden die Zahnnachbildungen komplett aus

Vollkeramik hergestellt – ganz ohne Metall. Dr. Oberbeckmann: „Zirkon bietet neben natürlicher, zahnfarbener Ästhetik absolute Verträglichkeit und extreme Stabilität und eignet sich damit auch für Kronen und Brücken im stark belasteten Seitenzahnbereich.“

... bis Z wie Zahnimplantologie.

Die Implantologie gehört seit vielen Jahren zu den Spezialgebieten der Zahnklinik Essen, ca. 2.000 Implantate werden hier jährlich gesetzt. Die besondere Erfahrung des „Oberbeckmann-Abramowski-Teams“ wird durch die Hightech-Ausstattung der Klinik ideal ergänzt: „Je genauer die Diagnostik ist, desto präziser und schonender verläuft die minimalinvasive Implantation. Die computergestützte 3-dimensionale Implantatplanung ist uns dabei eine große Hilfe“, erklärt Dr. Philip Abramowski. Position, Tiefe und Ausrichtung des Implantats müssen exakt stimmen, was anhand der 3-D-Computerbilder optimal gewährleistet ist. Nachdem die Positionierungsdaten 1:1 auf eine Mundschablone übertragen worden sind, können die Implantate präzise gesetzt werden. Die Gefahr, dass Zahnwurzeln, Nachbarzähne, die Kieferhöhle oder Nerven bei der Implantation beschädigt werden, lässt sich dadurch

praktisch ausschließen. Neben hoher Präzision, optimaler Sicherheit und geringerem Komplikationsrisiko hat die 3-D-navigierte Implantation einen weiteren großen Vorteil für Patienten: Sie ist wesentlich schneller.

Bis(s) zur Spitze!



Von der Beratung über die Planung und Behandlung bis zur Nachbetreuung sind Patienten in der Zahnklinik Essen bestens aufgehoben: „Unser gebündeltes Experten-Know-how in Kombination mit der neuesten medizinischen Ausstattung, exklusivem Ambiente und eigenem zahn-technischen Labor verkörpern ein perfekt verzahntes Konzept und sorgen für einen entspannten Aufenthalt“, sagt Dr. Jürgen Oberbeckmann. „Unsere Zahnärzte und Mitarbeiter sind hoch kompetent und halten sich durch regelmäßige Fortbildung auf dem aktuellen Stand. Dabei liegt der Fokus sowohl auf medizinischen Aspekten als auch auf einem Maximum an Ästhetik. Ein Höchstmaß an Hygiene, Präzision und Patientenkomfort hat bei allem immer oberste Priorität.“ Eine Qualifikation, die „olympiareif“ ist: Die Zahnärzte der Klinik waren bei den diesjährigen Olympischen Sommerspielen für die zahnmedizinische Betreuung der deutschen Sportler „mit am Start“.

Perfekte Zähne und mehr:

„Ganzheitliche“ Treatments fürs Gesicht

Außergewöhnliches im Norden: In ihrer Hamburger Praxis kombiniert Dr. Hanna Hemken zahnmedizinische Behandlungen mit Ästhetischen Eingriffen – für eine harmonische Mundpartie und gegen Gesichts- und Hautalterung.



Dr. Hanna Hemken bietet Zahnbehandlungen und Ästhetische Eingriffe.

Sie kann und darf es, denn Dr. Hemken gehört zu den ganz wenigen Fachärzten, die sowohl ein abgeschlossenes Medizin- als auch Zahnmedizinstudium haben – aus Berufung und Begeisterung für die Ästhetik.

Das harmonische Zusammenspiel von Zähnen und Gesicht ist für Dr. Hemken der Schlüssel zum Erfolg. „Die Frontzahnstellung und Form ist entscheidend für die Lippen- und Mundform“, sagt die Hamburgerin. Mit viel Sinn für Ästhetik füllt sie auf Wunsch neben der zahnmedizinischen

Optimierung dezent die Lippen auf, gleicht fehlendes Volumen im Gesicht aus und glättet Fältchen um den Mund und im gesamten Gesicht. Dabei bevorzugt die erfahrene Expertin nur bewährte Präparate, auch Filler auf Hydroxylapatitbasis: „Dieser Filler hat eine besonders lange Wirkungsdauer und ist auch sehr gut geeignet, um Hände zu verjüngen.“ Damit die Behandlung so angenehm und schmerzfrei wie möglich ist, setzt Dr. Hemken ihr zahnärztliches Lokalanästhesie-Können ein. Die so gut wie schmerzlose Behandlung bringt Wohlgefühl. In der besonders warmen Atmosphäre der Praxis wird die Spezialistin von ihrem liebevollen und gut geschulten Team unterstützt.

Unsere Experten, die uns bei der Recherche fachlich unterstützt haben!

Ästhetisch-Plastische Chirurgie/Kosmetische Medizin



Katrin Dreissigacker
Fachärztin für Plastische und
Ästhetische Chirurgie
Im Zollhafen 12 (Rheinauhafen)
50678 Köln
Tel.: 02 21/37 99 85 58

Grafenauweg 11, 6300 Zug, Schweiz
Tel.: 0 41/7 40 40 40
aus Deutschland:
Tel.: 00 41/41/7 40 40 40
www.katrin-dreissigacker.com



Dr. med. Stefan Duve
Dr. med. Hans-Peter Schoppelrey
Dr. med. univ. Wolfgang Niederdorfer
Fachärzte für Dermatologie
Haut- und Laserzentrum an der Oper
Perusastraße 5, 80333 München
Tel.: 0 89/26 02 24 42
www.laser-haut-center.de
+
AIYASHA
medical skin care & spa
Tel.: 0 89/2 10 24 55-0
www.Aiyashspa.de
+
Doctor Duve Medical Skin Care
www.doctor-duve.de



Dr. med. Thomas Gohla
Facharzt für Plastische und
Ästhetische Chirurgie,
Facharzt für Chirurgie,
Handchirurgie
Ästhetik-Zentrum Karlsruhe
Erbprinzenstraße 1

(Am Ettlinger Tor)
76133 Karlsruhe
Tel.: 07 21/2 03 28 23
www.drgohla.com



Prof. Dr. med. Stefan Gress
Facharzt für Plastische
Chirurgie
Munich Medical Center
Salvatorstr. 3
Fünf Höfe
80333 München

Tel.: 0 89/24 22 39 22
www.plast-chirurgie.de



Prof. Dr. med. Albert K. Hofmann
Facharzt für Plastische und
Ästhetische Chirurgie
Klinik Rosengasse
Prof. Hofmann GmbH
Rosengasse 19 · 89073 Ulm

Tel.: 07 31/14 00 34-13
www.klinik-rosengasse.de



Dr. med. Darinka Keil
Leitende Chefin / Fachärztin für Dermatologie
und Ästhetische Chirurgie

Dr. med. Pablo Hernandez
Facharzt für Chirurgie, Ästhetische Chirurgie,
Zertifizierter Brustchirurg

Dr. med. Robinson Ferrara
Facharzt für Gynäkologie, Ästhetische Chirurgie,
Zertifizierter Brustchirurg
Beautydoc Fachklinik für Ästhetisch-
Plastische Chirurgie
Salinenstr. 19 · 67098 Bad Dürkheim
Tel.: 0 63 22/94 93 21
www.beautydoc-dr-keil.de

+
Privatpraxen Dr. med. Darinka Keil
Weinstraße Süd 71 · 67098 Bad Dürkheim
Tel.: 0 63 22/94 93-0

+
Rathausplatz 4 · 67454 Haßloch
Tel.: 0 63 24/8 33 73
www.hautarzt-dr-keil.de

+
Beauty Lounge Medical Day Spa
Schloßplatz 1-4 · 67098 Bad Dürkheim
Tel.: 0 63 22/98 71 50
www.beautylounge-badduerkheim.de



Dr. med. Caroline Kim
Fachärztin für Plastische und
Ästhetische Chirurgie
Bavariaring 45
80336 München
Tel.: 0 89/44 23 71 41
www.dr-kim.de

+
Sarina Renner
SichtbaR
Das Schönheitsinstitut
Bavariaring 45 · 80336 München
Tel.: 0 89/23 51 93 25-0
www.institut-sichtbar.de



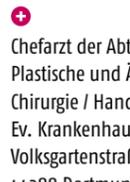
PD Dr. med. Maurizio Podda
Facharzt für Dermatologie
Ärztlicher Direktor der
Hautklinik Darmstadt
Heidelberger Landstraße 379
64297 Darmstadt-Eberstadt
Tel.: 0 61 51/1 07 41 42

www.klinikum-darmstadt.de



Dr. med. Martin W. Reifenrath
Facharzt für Plastische und
Ästhetische Chirurgie
Privatpraxis
Hoher Wall 14
44137 Dortmund
Tel.: 02 31/8 62 60 30

www.drreifenrath.de



+
Chefarzt der Abteilung
Plastische und Ästhetische
Chirurgie / Handchirurgie
Ev. Krankenhaus Dortmund
Volksgartenstraße 40
44388 Dortmund
Tel.: 02 31/6 18 83 71
www.evk-luedo.de



Dr. med. Christoph Reis
Facharzt für Plastische und
Ästhetische Chirurgie
Düsseldorfer Privatklinik
Dr. Etscheit
Liesegangstr. 13
40211 Düsseldorf

Tel.: 02 11/35 06 66
www.klinik-dr-etscheit.de



Dr. med. Boris Sommer
Facharzt für Dermatologie
Sommerclinics
Goethestraße 26-28
60313 Frankfurt am Main

+
Dieburger Straße 19
64342 Seeheim-Jugenheim
Tel.: 0 69/92 88 27 71
www.drborissommer.de

Zahnmedizin



Dr. med. dent. Rosi Lewandowski
Dr. med. dent. Heike Fischer
didenta
Zahnärztliche Gemeinschaftspraxis
Niederkasseler Str. 100
40547 Düsseldorf
Tel.: 02 11/5 57 11 18

www.didenta.de



Dr. med. dent. Maïke Gransee, MSc.
Dentalook Aesthetic solutions
Zahnärztliche Tagesklinik – Fachzahnärzte
Ästhetische Zahnmedizin, Kieferorthopädie,
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie, Kinderzahnmedizin
Dr. Gransee & Kollegen
Kafelerstraße 12
81241 München-Pasing

Tel.: 0 89/88 94 97 90
www.dentalook.de



Dr. med. dent. Hanna Hemken
Osterstraße 36-38
20259 Hamburg
Tel.: 0 40/49 55 33
www.drhannahemken.de



Dr. med. dent. Jürgen Oberbeckmann
Dr. med. dent. Philip Abramowski
Dr. med. dent. Carolin Gerckens
Zahnklinik Essen am Elisabeth-Krankenhaus AG
Zentrum für Implantologie & Parodontologie
Herwarthstraße 102 / Ecke Moltkestraße
45138 Essen
Tel.: 02 01/2 80 27-0
www.zahnklinik-essen.de



Medizinische Fachgesellschaften und Stiftungen

Deutsche Gesellschaft für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie (DGMKG)

Schoppastraße 4
65719 Hofheim
www.patienteninfo-mkg.de
postmaster@mkg-chirurgie.de
(Informationen und Adressen
von Spezialisten für Mund-,
Kiefer- und Gesichtschirurgie
u. a. mit Schwerpunkt
Ästhetische Gesichtschirurgie
und Zahnimplantologie.
Kostenlose Info-Broschüre
per Post- oder Mailanfrage)

Deutsche Gesellschaft für Ästhetische Botulinumtoxin-Therapie (DGBT)

Goethestraße 26-28
60313 Frankfurt
Tel.: 0 69/94 94 28 82
www.dgbt.de

Deutsche Stiftung für Gesundheitsinformation (DSGI)

Friedrich-Ebert-Straße 9
42781 Haan
www.dsgi.org
(Informationen u. a. über
Ästhetisch-Plastische
Chirurgie und Zahnmedizin)

Sonderpublikation der Deutschen Stiftung für
Gesundheitsinformation (DSGI)

Impressum

Konzept und Text: Linda Jacobs
Faust & Lockstein
Sabine Sarrach

Fotos: Getty Images
Masterfile
iStockphoto